

Stadt Adorf/Vogtl.

Sitzungsniederschrift

der öffentlichen Stadtratssitzung

Sitzung am
in Raum

22.02.2021
Aula der Zentralschule Adorf - Oberschule,
Lessingstraße 15, 08626 Adorf/Vogtl.

von - bis Uhr

19.04 – 20.29 Uhr

Mitglieder

	Zahl	anwesend	teilw. anw.	abwesend
Bgm. + SR	19	17	0	2
Ortsvorsteher	3	2	0	1

anwesende
Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

Abwesende
Mitglieder

Stadtrat Sebastian Brand - entschuldigt
Stadtrat Sebastian Schneidenbach - entschuldigt

Gäste

Klaus Knüpfer / Planungsgesellschaft für Bauwesen Knüpfer mbH,
Oelsnitz – bis TOP 10

Vermerk

Das Protokoll der öffentlichen Stadtratssitzung besteht aus den
Seiten 1 – 10

Unterzeichnung durch:

Bürgermeister Rico Schmidt

Stadträtin Elisabeth Blüml

Stadtrat Holger Uebel

Protokollant Antje Werner

bestehenden SEKo sind Projekte zum Teil schon umgesetzt oder in Arbeit. Andere Vorhaben wurden verworfen und über andere Förderprogramme umgesetzt. Die Fortschreibung ist notwendig, um neue Gebäude und Projekte in die Förderung mit aufnehmen zu können. Es wurden alle Gebäude erfasst, so dass im Zusammenhang mit dem Förderprogramm bei Handlungs- bzw. Sanierungsbedarf reagiert werden kann. Heike Windisch, Mitarbeiterin Stadtentwicklung, hat viel Zeit aufgewendet, um u. a. alle leerstehenden Gewerbeeinheiten zu erfassen. Das sind weniger als gemeinhin angenommen.

Er erläutert weiterhin die Vorlage und verweist auf die Bitte an die Stadträte im Technischen Ausschuss am 26.01.21 sowie in der Mail vom 28.01.2021, das Konzept zu sichten und ggf. Ergänzungen und Änderungswünsche zu äußern. Die per Mail eingereichten Hinweise wurden berücksichtigt.

Es ist das Ziel der Stadt Adorf, den Bevölkerungsrückgang zu stoppen und Zuzüge in die Innenstadt zu ermöglichen, indem attraktiver Wohnraum geschaffen wird. Die Nachfrage ist da. Dazu benötigt die Kommune Förderung und Unterstützung. Die Fördermittel, die bereits im Haushaltsplan 2021 und 2022 aufgenommen wurden, sind bewilligt.

Die Stadträtinnen Frau Blüml und Frau Bang regen an, dass eine Vernetzung des touristischen Leitbildes mit den Nachbargemeinden anzustreben sei und dies in der Fortschreibung niederzuschreiben wäre.

Frau Windisch erhält den Auftrag vom Bürgermeister, dies unter dem Punkt 6.4. Kultur und Soziales zu berücksichtigen, bevor die Fortschreibung der SEKo an die SAB übergeben wird. Dies ist jedoch nur möglich sofern die Formulierungen nicht direkt aus dem Integrativen Stadtentwicklungskonzept (Insek) übernommen wurden.

Herr Bürgermeister Schmidt teilt an dieser Stelle mit, dass über den Tourismusverband ein Cluster „Oberes Vogtland“ ins Leben gerufen wurde, dessen Aufgabe eine gemeinsame Vermarktung ist.

Es werden keine weiteren Anfragen gestellt.

Beschluss-Nr. 06/2021 – SR-BV-Nr. 02/2021

Der Stadtrat der Stadt Adorf/Vogtl. beschließt die 1. Fortschreibung des städtebaulichen Entwicklungskonzept (SEKo) zum Förderprogramm Aktive Stadt- und Ortsteilzentren (SOP) seit 2021 Förderprogramm lebendige Zentren (LZP) „Stadtzentrum Markt“ Stand Januar 2021.

Stimmabgabe:	17 Ja-Stimmen
	0 Nein-Stimmen
	0 Enthaltungen
	0 Befangenheit

TOP 12.) Rückbau des einsturzgefährdeten Mehrfamilienwohnhauses Oelsnitzer Straße 11 in 08626 Adorf/Vogtl.- SR-BV-Nr. 05/2021

Herr Bürgermeister Schmidt informiert über die Eigentumsverhältnisse sowie über den Zustand des Gebäudes und erklärt die Dringlichkeit dieser Maßnahme, die bis zu 90 % gefördert werden kann. Grundlage für die Einreichung des Antrages bei der SAB sind

TOP 15.) Informationen / Sonstiges

Herr Bürgermeister Schmidt informiert:

- Gedanken seitens der Stadt Adorf zur Turnvater-Jahn-Halle und deren Außenflächen sind, die Laufbahn, Sprunggrube sowie ein Ballfangnetz für den Schulsport der Grundschule auf den neuesten Stand zu bringen. Die Aufteilung würde so bleiben wie sie ist mit kleinen Verschiebungen, sodass die Außenanlage wie bisher genutzt werden kann. Er erläutert die Ideen und die Maßnahmen. Mit den Volleyballern wird sich noch einmal abgestimmt. Das Open Air wäre durch die kleinen Änderungen nicht beeinträchtigt.
Fördermittel aus dem Länderprogramm „Investitionspaket Sportstätten“ sollen beantragt werden (90 % Förderung). Die Chancen werden aber als sehr gering eingeschätzt, da sich die Flächen nicht in einem städtebaulichen Fördergebiet befinden. Bevorzugt wird ein Fördermittelantrag über LEADER, bei dem die Stadt einen Fördersatz von 80 % erhalten könnte. Somit wäre der Eigenanteil überschaubar, der 2022 bzw. 2023 eingeplant werden könnte.
Da die Stadträte keinen Einwand haben, würde die Stadt Adorf einen Entwurf dafür anfertigen lassen und diesen dann per Mail an die Stadträte versenden.

- Es gibt Überlegungen den vier Jahre alten Multicar, mit dem der Bauhof aufgrund ständiger Reparaturen nicht zufrieden ist, zu tauschen. Hier fanden bereits Gespräche statt. Die Rücknahmesumme könnte als Anzahlung für einen Leasingplan genommen werden. Andere Kommunen haben gute Erfahrungen mit Leasing für ihren Fuhrpark. Es soll ein Absetz-Kipper-Modell auch zum Transport für Container ausgewählt werden.

Stadträtin Frau Blüml möchte wissen, ob das Fahrzeug auch für den Winterdienst genutzt wurde. Dies verneint der Bürgermeister.

- Es gibt eine Terminverschiebung der Ausschuss-Sitzungen im April. Grund ist ein Ausschreibungsverfahren für das EZP. Hierzu wird zur Stadtratssitzung am 29.03.21 ein Beschluss für die Bevollmächtigung des Technischen Ausschusses durch den Stadtrat auf der Tagesordnung stehen. Die neuen Termine liegen aus.
- Der Entwurf für den Parkplatz, der am 26.01.21 zum Technischen Ausschuss vorgestellt wurde, ist per Mail versendet worden. Es gab keine Anmerkungen bzw. Rückmeldung seitens der Stadträte. Somit nimmt die Stadt Adorf diesen Entwurf als Grundlage für die weitere Planungsarbeit.

Stadtrat Herr Uebel merkt an, dass ihm die Kosten zu hoch seien und keiner wissen würde, welche Kosten aufgrund der Bodenbeschaffenheit noch dazu kommen könnten.

Herr Bürgermeister Schmidt erinnert an die Beschlüsse im Januar im Technischen Ausschuss zur Vergabe der Leistungen zur Fertigung eines Baugrundgutachtes und eines Altlastengutachtes für den Parkplatz. Somit sind böse Überraschungen und zusätzliche Kosten während des Baus weitestgehend ausgeschlossen.

- Der Hauptausschuss hat die Stadtverwaltung Adorf in der letzten Sitzung am 02.02.21 bevollmächtigt, die Stelle Liegenschaften zu besetzen. Es wurde sich für Marleen Porkert aus Adorf entschieden. Sie kennt die Stadt, die Straßen und viele Bürger und wird sich in die anderen fachlichen Dinge gut einarbeiten. Sie hat aufgrund ihrer Tätigkeit in der Sparkasse Erfahrung in Immobilien- und Grundstücksangelegenheiten.

- Herr Bürgermeister Schmidt teilt den aktuellen Sachstand zur Nutzung der Ambulanz mit, der im Ältestenrat bereits bekanntgegeben wurde: Da die Finanzierung der Sanierung nicht durch die Stadt oder die Wohnungsgesellschaft gestemmt werden kann, wurde in Zusammenarbeit mit der AWO Vogtland als potentiellen Nutzer ein geeigneter und seriöser Investor gesucht. Die AWO möchte in den oberen Etagen Wohneinheiten für Senioren einrichten. Die Kombination Senioren und Ärzte ist ideal und auch die Parkplatzsituation dürfte sich mit dieser Nutzung nicht weiter verschärfen.
In den nächsten Wochen wird ein Vorort-Termin stattfinden, ein Gutachten über den Wert erstellt und ein Konzept des Investors erstellt. Anschließend wird eine Vorstellung im Stadtrat erfolgen. Verkauft wird die Immobilie nur, wenn das Konzept passt und die Finanzierung steht. Seitens der AWO gibt es für die Einmietung grünes Licht und sie hat bereits mit dem Investor zusammengearbeitet.

- Stadträtin Frau Herrmann fragt nach dem Impfzentrum im ehemaligen Verkehrsamt, das der Bürgermeister im Landkreis vorgeschlagen hat.
Herr Bürgermeister Schmidt erklärt, dass es dazu noch nichts neues gibt und informiert über einen mobilen Impftruck, der vom 24.02. bis 26.02.21 in Adorf vor der ehemaligen Zulassungsstelle steht. Organisiert wurde dieser von den sechs obervogtländischen Kommunen in Zusammenarbeit mit dem DRK. Es waren zwei Tage Zeit ein Konzept zu erstellen. Die Bürgermeister waren sich einig, die je 60 Impftermine über die Pflegedienste zu vergeben und anschließend mit Anfragenden aufzufüllen. Leider war Herr Bürgermeister Rubner nicht bei der kompletten Online-Konferenz dabei, so dass er einen anderen Weg ging. So kam die öffentliche Bekanntmachung am Donnerstagabend auf Facebook und der Markneukirchner Internetseite und am Freitag in der Freien Presse zustande. Am Freitag gab es einen Termin vor Ort, bei dem alle Modalitäten wie Stromanschluss, Nutzung des WCs, etc. noch zu klären waren. Priorität hatten pflegebedürftige Senioren über 80, von denen es in Adorf fast 500 gibt. Die Terminvergabe und die Zusammenarbeit mit den Pflegediensten erfolgten in der jeweiligen Stadtverwaltung.

Stadträtin Frau Bang beklagt den Zeitungsartikel von Herrn Ronny Hager am Samstag, 20.02.21 in der Freien Presse und bedankte sich bei den Bürgermeistern des Oberen Vogtlandes für die Organisation des Impftrucks. Sie ist der Meinung, dass dies gezeigt hätte, dass das Zusammenrücken und -arbeiten der Kommunen erfolgreich sein kann.

- Stadträtin Frau Bang spricht das Protokoll zur Hauptausschuss-Sitzung am 02.02.21 an, hier den Punkt zur Vergabe von Dienstleistungen nach VOL „Digitalpakt Schule“ und den Hinweis vom Stadtrat Herrn Uebel bezüglich Unterstützung der Schulen bei Einrichtung, Wartung und Betreuung der Technik.

Sie möchte wissen, ob und in welchen Umfang die Technik an den Schulen eingesetzt würde.

Frau Goßler informiert, dass es Wartungsverträge gibt, diese aber nicht vollständig die Betreuung und Unterstützung im Schulalltag beinhalten. Es ist je Schule ein Lehrer als IT-Koordinator benannt, dem es aber zeitlich nicht gelingen wird, alle Probleme zu lösen und alle Lehrer zu schulen. Hier ist viel Weiterbildung der Lehrer nötig, die hinsichtlich der digitalen Arbeit auf sehr unterschiedlichen Stand sind. Aus diesem Grund hatte die Stadt drei Weiterbildungsveranstaltungen für die Lehrer beider Schulen organisiert, von denen jedoch wegen Corona nur eine für die Zentralschule stattfand. Mittlerweile sei die Finanzierungsmöglichkeit dafür allerdings verfallen. Frau Goßler ist der Meinung, dass der Einsatz nicht gleich zu 100 Prozent erfolgen wird und die Nutzung mit der Zeit wachsen muss.

Stadträtin Frau Dobberkau möchte wissen, wie die Voraussetzungen der Schüler und Lehrer im Homeschooling sind.

Herr Bürgermeister Schmidt geht davon aus, dass diese sicherlich unterschiedlich sind, die Stadt Adorf aber nur für die Technik sprich Hardware in Form von Tablets und Laptops verantwortlich ist. Er erinnert an den Beschluss in der letzten Sitzung über die Anschaffung von Notebooks. Diese sind mittlerweile schon einsatzbereit...

Stadträtin Frau Bang sagt, dass man sich bewusst sein müsse, dass Homeschooling und Online-Lernen uns in der Zukunft weiter begleiten werden.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen.

Ende des öffentlichen Teils der Stadtratssitzung um 20.29 Uhr.

An dieser Stelle wird beschlossen, dass der nicht öffentliche Teil entfällt.

Rico Schmidt
Bürgermeister

Stadträtin
Elisabeth Blüml

Protokollant
Antje Werner

Stadtrat
Holger Uebel